



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: E.T.A. Hoffmann - Der Sandmann*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Lektüren im Unterricht

**E.T.A. Hoffmann – Der Sandmann**

Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet

1. Auflage 2014

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2014

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.: 59859

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>4</b>
E.T.A. Hoffmann. Der Sanddamm – Eigenart, Probleme, Chancen	5
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>16</b>
Lesedokumentation	17
Weiterführende Arbeitsblätter	22
<b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>26</b>
Inhaltsübersicht	27
Charakterisierung der Hauptfiguren	42
Charakterisierung der Nebenfiguren	44
<b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>47</b>
Wie ist die Erzählung „Der Sanddamm“ aufgebaut?	48
Was kennzeichnet die Hauptfigur in Hoffmanns Sanddamm?	53
Was symbolisiert die Figur des Sanddammes in der Erzählung?	58
Welche Funktion hat Olimpia in der Erzählung?	63
Die Bedeutung des Augenmotivs in Hoffmanns „Sanddamm“	68
<b>5. Spielerisches Lernen</b>	<b>73</b>
Quizspiele	74
Kreuzworträtsel	82
<b>6. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>85</b>
Portfolio	86
Klausurfinder	94
<b>7. Klausuren</b>	<b>99</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	99
Nathanaels Kindheitstrauma	101

## VORWORT

E.T.A. Hoffmanns im Jahre 1816 erstmals veröffentlichte Erzählung „Der Sandmann“ thematisiert Vernunft, die Verlässlichkeit der eigenen Sinneseindrücke und schließlich Wahnsinn.

Im Mittelpunkt der Handlung steht der Student Nathanael, der in Folge eines traumatischen Kindheitserlebnisses an Wahnvorstellungen leidet. Diese werden mit der Zeit immer schlimmer, sodass Nathanael schon bald Realität und Phantasie nicht mehr auseinanderhalten kann, was schließlich in einem tragischen Selbstmord endet.

Der Autor verwendet in seinem Werk zahlreiche Symboliken, die seine Intention zum Ausdruck bringen. So übt er Kritik an der Aufklärung und der damit verbundenen Technisierung anhand seiner Darstellung des Automaten-Menschen. Ferner steht dieser, in Verbindung mit dem immer wiederkehrenden Augen-Motiv, für den Verlust der Individualität des Menschen und die Täuschung, die zu Nathanaels fatalem Scheitern am Ende der Handlung führt.

## LEKTÜREN IM UNTERRICHT

Die Reihe „Lektüren im Unterricht – Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet“ bietet alle Informationen, die Sie benötigen, um abiturrelevante Lektüren im Unterricht zu erarbeiten und Ihre Schülerinnen und Schüler so bestmöglich auf die zentralen Abiturprüfungen vorzubereiten.

Das Material ist anlog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrkraft zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss folgen Lektürehilfen, die Ihren Schülerinnen und Schülern bei der selbstorganisierten Lektüre des Werkes helfen und eigene Eindrücke sowie Interpretationsansätze dokumentieren helfen. Es folgen verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen sowie fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und ihn zu gestalten.

Zum spielerischen Testen des Gelernten oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz und ein Kreuzworträtsel. Mit den folgenden Materialien zum Prüfungswissen können Textkenntnis und -verständnis überprüft sowie noch bestehende Fragen geklärt werden. Den Abschluss bildet eine ausgearbeitete Beispielklausur mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns unter:

[feedback@school-scout.de](mailto:feedback@school-scout.de)

## E.T.A. HOFFMANN. DER SANDMANN – EIGENART, PROBLEME, CHANCEN

### EPOCHE

„Der Sandmann“ ist eine Erzählung, welche 1816 in dem Band „Nachtstücke“ veröffentlicht wurde. Sie gehört zu den populärsten und meist diskutierten Werken E.T.A. Hoffmanns und wurde in zahlreichen künstlerischen Werken wie Opern und Filmen sowie von Musikbands rezipiert.

Aufgrund seiner surrealen, aber nicht volkmärchenhaft stereotypen, sondern eher psychologisierten und vielschichtigen Handlungen und Charaktere wird „Der Sandmann“ der Gattung der Kunstmärchen zugeordnet. Diese war in der Epoche der Romantik häufig vertreten.

### DIE ROMANTIK ALS GEGENSTRÖMUNG ZUR AUFKLÄRUNG

E.T.A. Hoffmanns Erzählung gehört zur Schwarzen Romantik, welche eine Unterströmung der Epoche der Romantik darstellt.

Die Romantik prägte die Literatur vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts und kann als Gegenentwurf zur vernunftgeprägten Aufklärung verstanden werden. So betont die Romantik statt Rationalität vielmehr Individualität, (vor allem melancholische) Gefühle und Sehnsucht. Unerklärliches und Unheimliches wird der Klarheit der Aufklärung entgegengesetzt. Die unergründliche Psyche des Menschen, märchenhafte Figuren, Geschehnisse und das Geheimnisvolle sowie die harmonische Einheit aller Künste und gesellschaftlicher Bereiche sind typische Themen der Romantik.

Ähnlich wie im Sturm und Drang fordern die Romantiker eine Lösung von künstlerischen Regeln; die Freiheit des individuellen Künstlers als Genie wird betont. Eng damit verbunden ist auch die Distanzierung von Ansprüchen an Vollständigkeit - im fragmentarischen Charakter der Werke wurde der Prozess des Werdens dargestellt.

Der Terminus „Romantik“ bezieht sich dabei zunächst auf die romanische Sprache der Werke - nämlich die Volkssprache der jeweiligen romanischen Länder wie beispielsweise Frankreich. Schließlich ging der Begriff auf alle Werke über, die nicht in Latein, sondern in landesüblicher Sprache gehalten waren – also gab es nun auch deutsche Romane. Mit dieser Sprachwahl ging die Hinwendung zur Heimat, dem einfachen Volk und die Abwendung von klassischen antiken Vorbildern einher, wie sie etwa in der Klassik vorherrschend waren. Dies wurde prägend für die Romantik: Heimische Kultur und Geschichte und dabei besonders die des Mittelalters gehörten zum besonderen Interesse der Romantiker.

---

## KLAUSURVORSCHLÄGE

- ❖ Als Klausuraufgabe bietet sich beispielsweise die epochenspezifische Einordnung der Erzählung an. Dies ermöglicht es, über das einzelne Werk hinauszugehen und gleichzeitig auf vielerlei Themen und Motive der Erzählung einzugehen.
- ❖ Denkbar ist dabei die Herausarbeitung zentraler Merkmale der jeweiligen Epochen: Romantik in Nathanaels und die Aufklärung in Claras Weltanschauung.
  - Starke Orientierung Nathanaels an seinen subjektiven Eindrücken und Gefühlen, Hineinsteigern in Emotionen wie z.B. bzgl. Olimpia, Vermischung von Realität und Fantasie, Unheimliches, Fremdbestimmung, Skepsis gegenüber Wissenschaft und Fortschritt
  - Rationalität Claras, Verleugnung und Verdrängung von menschlich Unerklärlichem, Optimismus (fröhliches Gemüt) und Fortschrittsglaube
- ❖ Eine weitere Möglichkeit ist die Erörterung der Wirkung von Claras Brief auf den Verlauf der Handlung. Inwiefern trägt sie durch ihre Aufforderung, die Erinnerungen und Eindrücke zu verdrängen, zur Verschlimmerung bei? Wie könnte ein Brief aussehen, der eine positivere Entwicklung Nathanaels hätte bewirken können?
  - z.B. Empfehlung zur offenen Auseinandersetzung mit den Erinnerungen durch persönliches Gespräch mit ihr oder einem Arzt/Psychiater, Thematisierung von Nathanaels Ängsten z.B. Verlust der Augen
- ❖ Analyse der Erzählweise: Thematisieren der besonderen Wirkung der unterschiedlichen Perspektiven durch den Wechsel von Ich-Erzähler-Perspektive in den Briefen und Erzähler-Freund. Was würde sich durch eine andere Erzählweise, beispielsweise eine reine Ich-Perspektive Nathanaels oder Claras ändern?
  - Durch die unterschiedlichen Perspektiven bleiben mehrere Deutungsmöglichkeiten offen, u.a. die Einordnung von Nathanaels Erlebnissen als Fantasie oder Realität. Durch die Beschränkung auf eine Erzählweise würde dem Leser eine Deutung nahegelegt werden, was dem Anliegen der Romantik entgegenliefe, die Grenzen zwischen Fantasie und Realität zu hinterfragen und eine offene Deutung zuzulassen.

---

# Lesedokumentation der Lektüre

---

Im Fach Deutsch



Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



## Lesemarker

Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der strukturierten Lektüre des Werkes. Dies erleichtert die anschließende Orientierung im Text und vermittelt gleich einen ersten Eindruck über den Aufbau, die Leitfiguren und die wichtigsten Themen. Die anschließende Analyse einzelner Bereiche fällt so wesentlich leichter. Markieren Sie wichtige Abschnitte mit einem Querstrich und führen Sie die Tabelle gegebenenfalls auf weiteren Seiten fort.

Seiten	Ort	Zeit	Figuren	Handlung	Leitmotive
7-14	Studierzimmer	Abend nach Ostern	Faust, Mephisto	Der Pudel entpuppt sich als Mephisto, der Faust die Wette vorschlägt.	Versuchung, Wette, Wissensdurst







Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

Figur	R						
	N						
	H						
Name der Figur							
Wichtigste Eigenschaften							
Relevante Textstellen							

## INHALTSÜBERSICHT

## VORÜBERLEGUNGEN

E.T.A. Hoffmanns im Jahre 1816 erstmals veröffentlichte Erzählung „Der Sandmann“ thematisiert

Im Mittelpunkt der Handlung steht der Student Nathanael, der in Folge eines traumatischen Kindheitserlebnisses an Wahnvorstellungen leidet. Diese werden mit der Zeit immer schlimmer, sodass Nathanael schon bald Realität und Phantasie nicht mehr auseinanderhalten kann, was schließlich in einem tragischen Selbstmord endet.

In Hoffmanns Werk stehen sich zwei Welten gegenüber, die in Nathanaels Wirklichkeit einander durchdringen: die Welt der Vernunft und des Bürgerlichen sowie die Welt des Phantastischen, Mystischen. Nathanael sieht sich mit beiden Welten



konfrontiert. Aufgrund seiner Liebe zu Clara versucht er zwar, seine traumatischen Erlebnisse mit der Figur des vermeintlichen Sandmanns alias Coppelius aus seiner Kindheit zu verdrängen, doch scheinen ihn diese immer wieder einzuholen. Darüber hinaus entspringen sie nicht allein Nathanaels Vorstellungen, sondern treten auch in seiner Alltagswirklichkeit in Erscheinung.

Der Autor verwendet in seinem Werk zahlreiche Symboliken, die seine Intention zum Ausdruck bringen. So übt er Kritik an der Aufklärung und der damit verbundenen Technisierung anhand seiner Darstellung des Automaten-Menschen. Ferner steht dieser, in Verbindung mit dem immer wiederkehrenden Augen-Motiv, für den Verlust der Individualität des Menschen und die Täuschung, die zu Nathanaels fatalem Scheitern am Ende der Handlung führt.

---

## WER IST DER SANDMANN?

Den Kindern ist dabei nie klar gewesen, wer dieser Sandmann eigentlich ist. Als Nathanael seine Mutter nach dem Sandmann fragte, sagte diese nur, dass es ihn nicht gäbe und sie ihn nur erfunden hat, damit die Kinder ins Bett gehen. Nathanael kann dies jedoch nicht glauben, da er jeden Abend jemanden – den Sandmann – die Treppe mit schweren Schritten hinaufgehen hört. So kommt es, dass er das Kindermädchen seiner Schwester nach dem Sandmann befragt. Diese erzählt ihm daraufhin eine Art Schauermärchen vom Sandmann, der angeblich den Kindern, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen werfen würde um sie danach mit in sein Nest zu nehmen. In diesem Nest sitzen seine Kinder, die Schnäbel besitzen wie Eulen, mit denen sie den gefangenen Kindern die Augen ausspicken.

---

## NATHANAELS NACHFORSCHUNGEN ÜBER DEN SANDMANN:

Wenn Nathanael nun wieder jemanden schweren Schrittes die Treppe hinaufgehen hört, während er schon im Bett liegt, zittert er vor Angst. Nach einigen Jahren, als Nathanael zehn Jahre alt geworden ist, beschließt er, sich im Zimmer seines Vaters zu verstecken um das Geheimnis um den Sandmann zu entschlüsseln. Er hatte das Gefühl, dass die Geschichte, so wie sie die Wartefrau seiner Schwester erzählt hat, nicht ganz stimmen kann.

So versteckt er sich schließlich hinter einer Gardine und wartet mit gemischten Gefühlen auf den Sandmann. Als dieser in das Zimmer des Vaters tritt, erkennt ihn der Junge als Advokat Coppelius, der schon oft zu Gast war. Es folgt jedoch keine Enttäuschung darüber, dass es den Sandmann nicht gibt, sondern eine genaue Beschreibung Coppelius, der für den Jungen die schreckliche Gestalt des Sandmanns ist. Noch nie haben die Kinder den Advokaten gemocht und hatten schon immer ein wenig Angst vor ihm, da er sie oft „kleine Bestien“ genannt hat. Auch die Mutter scheint diesen Gast nicht sehr zu mögen, was ihr Traurigwerden über dessen Besuch bei ihrem Mann zeigt. Der Beschreibung Nathanaels nach hat der Advokat etwas Teuflisches an sich (vgl.S.8/Z.13f.). „Niemand anders als er [der Advokat]“ kann in Nathanaels Augen der Sandmann sein. Mit dieser dunklen Gestalt verbindet er Unheil und Verderben.

---

## ERSTE VORSTELLUNGEN EINER DUNKLEN WELT/ EINER DUNKLEN MACHT:

Nach der Beschreibung des Sandmanns folgt ein Traum, oder vielmehr ein Alptraum des Jungen. Er sieht darin, wie sein Vater zusammen mit dem Sandmann dunkle Experimente im Wohnzimmer durchführt, bei denen er nicht weiß, wozu sie gut sind. Der Advokat entdeckt den Jungen jedoch, wirft ihn auf den Herd und verlangt seine Augen, bzw. will sie ihm ausstechen. Hier kommt das erste Mal das Augenmotiv in der Geschichte vor, das den Leser wie einen roten Faden durch die Geschichte begleiten wird. Es ist wichtig, Textstellen, die mit diesem Motiv zu tun haben, zu notieren.

---

## CHARAKTERISIERUNG DER HAUPTFIGUREN

---

### NATHANAEL

Der Student Nathanael steht im Mittelpunkt der Handlung. Er selbst tritt zu Beginn der Handlung als jemand in Erscheinung, der an seinen Freund Lothar einen Brief mit seinen Sorgen verfasst, welcher dann aus Versehen bei Clara, Lothars Schwester und Nathanaels Geliebte, landet. So erhält der Leser direkt zu Beginn unmittelbaren Einblick in die Gefühlswelt des Protagonisten, ohne dass dieser als Ich-Erzähler auftritt.

Die gesamte Handlung dreht sich stets um Nathanael. Alle weiteren auftretenden Protagonisten stehen in einer Beziehung bzw. Verbindung zur Hauptfigur.

#### **Nathanael im Verlauf der Erzählung**

Direkt zu Beginn der Handlung erfährt der Leser, dass es sich bei Nathanael um einen instabilen Charakter handelt, der stark von einem traumatischen Erlebnis seiner Kindheit geprägt ist. Dieses hat er scheinbar nie verarbeiten können. Deutlich wird dies während des gesamten Verlaufs der Handlung.

So musste Nathanael bereits als Kind den Tod seines Vaters verkraften. Als Schuldigen dafür macht er den Advokaten Coppelius aus, der mit seinem Vater chemische Experimente durchgeführt hat. Bei einem dieser Experimente kam der Vater schließlich ums Leben. Nathanael hat Coppelius als Kind einst in Verbindung mit der Figur des für ihn bösen Sandmanns gebracht, der in der Vorstellung des Protagonisten zu Kindern komme, die nicht schlafen wollten, um diesen Sand in die Augen zu streuen und ihnen so das Sehvermögen zu nehmen. Dass Nathanael noch immer Angst vor Coppelius hat, zeigt sich in seinen Schilderungen in dem Brief an seinen Freund Lothar. So hat er seine Begegnung mit Coppelius als Kind nicht vergessen können. Dieser habe ihm damals angedroht, seine Augen auszureißen, als er sich eines Abends im Zimmer seines Vaters versteckt hatte.

Einige Jahre später holt ihn seine Vergangenheit wieder ein, als Nathanael auf den seltsamen Wetterglashändler Coppola trifft, in dem er Coppelius vermutet. Nathanael fühlt sich von diesem von da an verfolgt, woran auch seine Geliebte Clara langfristig nichts ändern kann, die stets versucht, Nathanael in die Realität zurückzuholen und rationale Erklärungen für alle Vorkommnisse zu finden sucht.

Nathanaels krankhafte Angst und Wahnvorstellungen werden im Verlauf der Handlung immer drastischer. Die Erinnerungen an Coppelius und die traumatischen Ereignisse seiner Kindheit werden durch das Auftauchen des Wetterglashändlers Coppola wieder hervorgerufen. Unheimliche Begebenheiten führen dabei zu immer kruderen Wahnvorstellungen Nathanaels, wodurch es letztlich sogar dem Leser schwer fällt, Wahn und Wirklichkeit auseinanderzuhalten.

Nathanael steigert sich so in seinen Verfolgungswahn hinein, dass es schließlich zum vollkommenen Realitätsverlust kommt. Er wird in die Irrenanstalt eingeliefert und scheint dort von seiner Krankheit wieder geheilt zu werden, doch der Schein trügt: Nathanael erleidet einen erneuten Wahnsinnsanfall, wobei er schließlich Selbstmord begeht.

## WIE IST DIE ERZÄHLUNG „DER SANDMANN“ AUFGEBAUT?

## FRAGEN ZUM TEXT



1. Wie lässt sich eine Grobeinteilung des Aufbaus der Erzählung vornehmen?

---

---

---

2. Woraus besteht der erste Teil der Erzählung?

---

---

---

3. Was kennzeichnet den zweiten Teil der Erzählung?

---

---

---

4. Was ist das Besondere am Brief Nathanaels an Lothar?

---

---

---

5. Welche Erzählhaltungen liegen in der zweiten Erzählebene vor?

---

---

---

## WIE IST DIE ERZÄHLUNG „DER SANDMANN“ AUFGEBAUT?

## LÜCKENTEXT



- In der Kindheit von Nathanael löst das Schauermärchen vom \_\_\_\_\_ eine Art Schlüsselerlebnis aus, das ihn für den weiteren Lebensweg prägen soll. Dieser schmeißt angeblich Kindern, die nicht schlafen wollen, Sand in die Augen und verschleppt sie in sein \_\_\_\_\_, um sie dort an seine Kinder zu verfüttern. Mit dieser Schreckensgestalt verbindet Nathanael den Advokaten \_\_\_\_\_, der für ihn eine Art \_\_\_\_\_ symbolisiert. Schon seit seiner Kindheit ist Nathanael geprägt von einer lebhaften Fantasie und lebhaftem Handeln. In seine Angst steigert er sich stark hinein, die zu Wahnvorstellungen führt, was man daran erkennt, dass er den Wetterglashändler \_\_\_\_\_, der einige Jahre später seinen Weg kreuzt, mit Coppelius identifiziert. „[Er] verfolgt mich auf \_\_\_\_\_ und Tritt [...]“.

Er verbindet alles Unheil seines Lebens – vor allem den Verlust des \_\_\_\_\_ – mit Coppelius. „Coppelius, verruchter \_\_\_\_\_, du hast den Vater erschlagen!“ Daraufhin entwirft Nathanael einen Racheplan, was zeigt, dass er getrieben von Wut und Hass dieses Erlebnis nicht anders zu verarbeiten weiß.
- Clara charakterisiert und analysiert ihren Geliebten, der ihr immer fremder wird, in ihrem Brief an ihn. Sie glaubt, seine „\_\_\_\_\_ Seite“ zu verstehen. Für sie ist diese dunkle \_\_\_\_\_ im Inneren Nathanaels nichts anderes als ein „Phantom des eigenen \_\_\_\_\_“. Dieses muss bekämpft werden, um der dunklen Seite keine Möglichkeit zu geben, die \_\_\_\_\_ Nathanaels einnehmen zu können. Nathanael lehnt diese rationale Psychoanalyse Claras eindeutig ab und glaubt nicht an dieses Böse im Inneren. Er verdrängt damit sein traumatisches Kindheitserlebnis und sieht das Böse total im \_\_\_\_\_ verkörpert. Durch dieses Verdrängen erhält er sich seine kleine erdichtete Welt, für die er sich schon in seiner \_\_\_\_\_ begeistert hat. „Nichts war mir lieber, als \_\_\_\_\_ Geschichten von Kobolden, Hexen, \_\_\_\_\_ usw. zu lesen; aber obenan stand immer der Sandmann [...]“.

## QUIZSPIELE

## WISSENSQUIZ: DER SANDMANN

Sie haben das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch, die folgenden Fragen zu beantworten.



Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Wann veröffentlichte E.T.A. Hoffmann seine Erzählung „Der Sandmann“?		
A: 1816	B: 1825	C: 1801

2.) Wie viele Briefe werden der eigentlichen Erzählung vorangestellt?		
A: zwei	B: drei	C: fünf

3.) Was lastet die Hauptfigur Nathanael dem Sandmann an?		
A: seine Angst vor dem Schlaf	B: den Tod seines Vaters	C: den Verlust seines gesamten Vermögens

4.) Was ist Nathanael von Beruf?		
A: Advokat	B: Politiker	C: Student

5.) Welche beiden Aspekte des menschlichen Seins sind im Namen „Nathanael“ dargestellt?		
A: Liebe und Hass	B: Vernunft und Trieb	C: Leben und Tod

6.) Was bedeutet der italienische Name des Händlers, Coppola, im Deutschen?		
A: Augenhöhle	B: Teufel	C: Sandmann

7.) In wie viele Kapitel ist „Der Sandmann“ gegliedert?		
A: drei	B: zehn	C: keine





5.) Welche beiden Aspekte des menschlichen Seins sind im Namen „Nathanael“ dargestellt?

A: Liebe und Hass

B: Vernunft und Trieb

C: Leben und Tod

**Nathanael beinhaltet die Begriffe „Natal“ („Geburt“) und „Tod“ in Anspielung auf den Todesgott „Thanatos“. Somit sind in der Figur Nathanaels auch zwei wichtige Aspekte der romantischen Dichtung verinnerlicht, wobei fast alle Namen dieser Erzählung auch Eigenschaften bzw. andere poetische Aspekte widerspiegeln.**

6.) Was bedeutet der italienische Name des Händlers, Coppola, im Deutschen?

A: Augenhöhle

B: Teufel

C: Sandmann

**Ein Beispiel für weitere „sprechende Namen“ ist der des Wetterglashändlers Coppola. Dessen Name ist direkt an das Augen-Motiv bzw. seinen Beruf als Verkäufer von Fernrohren, mit denen er die Wirklichkeitswahrnehmung des romantischen Helden Nathanael manipulieren kann, angelehnt – er ist die italienische Bezeichnung für die Augenhöhle.**

7.) In wie viele Kapitel ist „Der Sandmann“ gegliedert?

A: drei

B: zehn

C: keine

**Die Erzählung ist nicht explizit in Kapitel gegliedert. Den Einstieg bilden drei Briefe, ehe die eigentliche Erzählung eines auktorialen Erzählers beginnt.**

8.) Wovor hat Nathanael hinsichtlich des Sandmanns Angst?

Â: dass dieser ihn in einen ewigen Schlaf versetzt

B: dass dieser ihm die Augen rausreißt

C: dass er ihn in die Wüste verbannen wird

**Nathanaels Kindheitstrauma des Sandmanns hat in ihm die Angst geweckt, der Sandmann könne ihm die Augen ausreißen. Am Ende der Erzählung, als er Spalanzani und Coppola um Olimpia kämpfen sieht, bemerkt er auch die Puppe Olimpia, deren herausgerissene Augen von Spalanzanis Blut rot bespritzt sind, wird diese Angst noch verstärkt und erfährt in gewisser Weise Bestätigung.**

9.) Wer gibt sich als wirklicher „Vater“ von Olimpia aus?

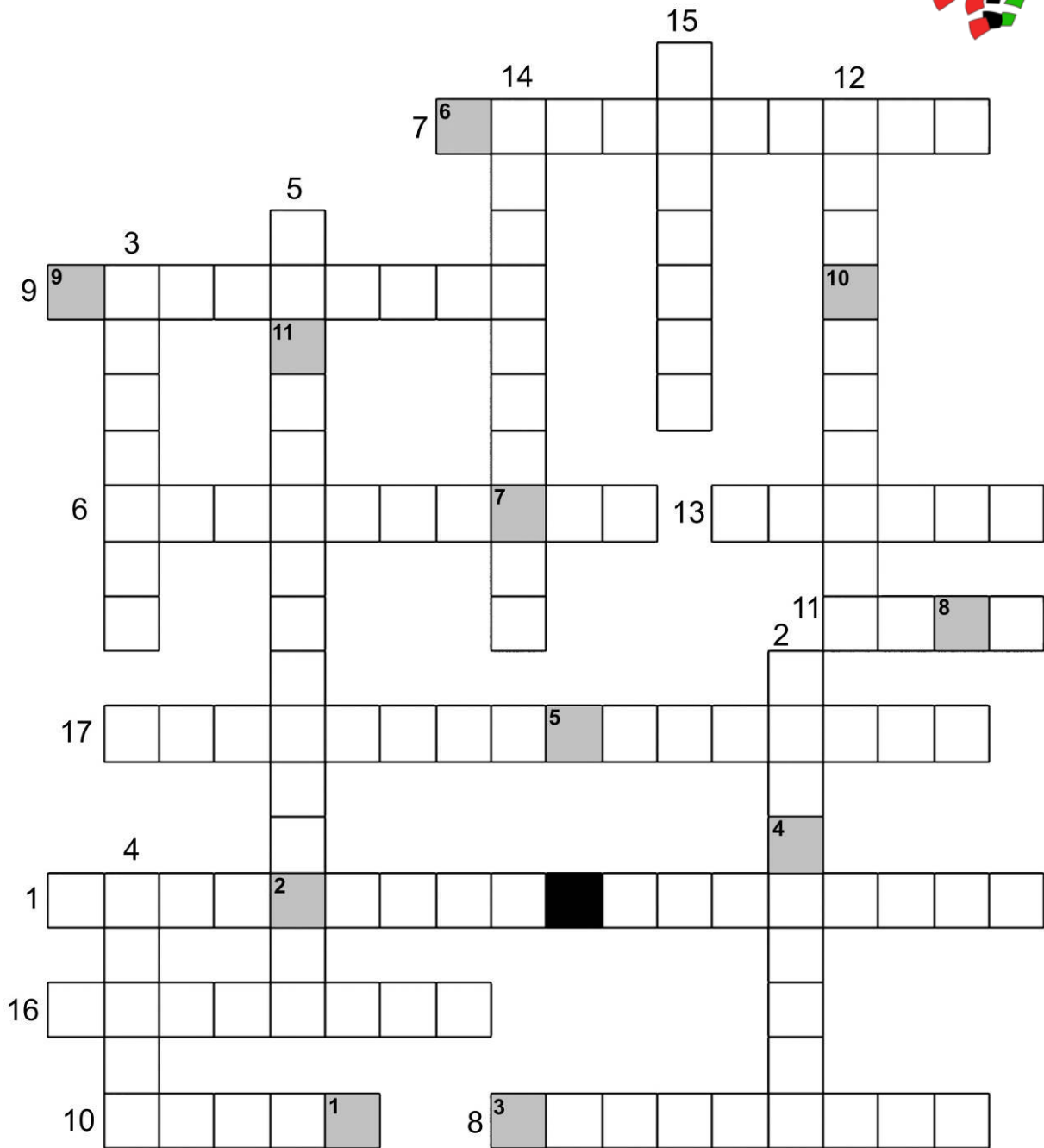
A: Lothar

B: Siegmund

C: Professor Spalanzani

**Nathanael ist nach der Benutzung von Coppolas Perspektiv so „verblendet“, dass er Olimpia für ein anmutiges, lebendiges Wesen hält und sogar mit ihr auf einem Ball des Professors Spalanzani tanzt. Wenig später will er bei diesem, der sich für den leiblichen Vater Olimpias ausgibt, um deren Hand anhalten, ehe er Zeuge des blutigen Kampfes zwischen Spalanzani und Coppelius wird.**

KREUZWORTRÄTSEL: DER SANDMANN - GITTER



„Der Sandmann“ erschien als erste Erzählung in dem Zyklus

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## PORTFOLIO

## FRAGEN ZU DEN EINZELNEN KOMPETENZEN

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits über das Werk wissen und welche Fragen noch offen sind, bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
- Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit Ihren Mitschüler/innen!



## Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. Worum geht es in E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“ überhaupt?
2. Wie gestaltet Hoffmann das Thema?
3. Wie ist die Erzählung entstanden?
4. Wie ist die Erzählung gegliedert?
5. Wie wurde das Werk rezipiert?

## Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

1. Wie kann man die Figur Nathanaels charakterisieren?
2. In welcher Beziehung stehen Clara und Olimpia zueinander?
3. Wie lässt sich die Figurenkonstellation insgesamt beschreiben?
4. Welchen Einfluss nimmt Coppelius bzw. Coppola auf das Schicksal Nathanaels?
5. Inwiefern kann man in Bezug auf die Figuren in „Der Sandmann“ von „sprechenden Namen“ sprechen

## Kompetenzbereich: Literaturtheorie

1. Wie ist das Drama literaturgeschichtlich einzuordnen?
2. Was lässt sich Genaueres über die Gattung sagen?
3. Wer und wie wird die Geschichte Nathanaels erzählt?
4. Was macht Hoffmanns Werk „Der Sandmann“ zu einem Nachtstück?
5. Welche besonderen sprachlichen Gestaltungselemente verwendet E.T.A. Hoffmann in dieser Erzählung?

## Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

1. Was hat es mit dem Motiv des „Auges“ bzw. „Sehens“ auf sich?
2. Inwiefern vermischen sich in der Gestalt des Sandmanns Elemente der rationalen und irrationalen Welt?
3. Welche Rolle spielt der Wahnsinn in dieser Erzählung?
4. In welcher Form wird die Künstlerproblematik in „Der Sandmann“ thematisiert?
5. Auf welche mythologischen Gestalten verweist Nathanaels Verhalten?
6. An welchen Stellen wird in Hoffmanns „Der Sandmann“ die zeitgenössische Gesellschaft parodiert?
7. Welche Vergleiche lassen sich zu anderen Werken Hoffmanns ziehen?

- Der Name Nathanael bedeutet so viel wie „Gottesgeschenk“. Der Name ist eine Anspielung auf die besonderen Fähigkeiten Nathanaels (als Künstler, aufgrund seiner besonderen Wahrnehmungen etc.).
- Die Bezeichnung Coppelius/Coppola weist einen Bezug zum ital. „coppo“ (dt.: Augenhöhle) und „coppella“ (dt.: Schmelztiegel), „coppellare“ (läutern) sowie „copula“ (verbinden) auf.
- Der Begriff Olimpia stellt einen ironischen Bezug zum Götterberg Olympe her.
- Der Name Clara ist ein Symbol für Aufklärung. Er steht für einen klaren, hellen Verstand und für Vernunft.

#### Kompetenzbereich: Literaturtheorie

##### 1. Wie ist das Drama literaturgeschichtlich einzuordnen?

- „Der Sandmann“ ist eine Erzählung in der Epoche der Romantik (1800-1830).
- Da es 1816 veröffentlicht wurde, zählt es zu den späromantischen Werken und setzt sich intensiv mit den Konzepten bzw. Idealen der Epoche auseinander.
- Ferner übt es Kritik an der Romantik, v.a. in Bezug auf das Bild des Künstlers und auf die Aufklärung.
- Mit dem romantischen Helden, der sich zwischen zwei subjektiv wahrgenommenen Realitäten befindet (Wirklichkeit vs. Wahnsinn/Träume), der romantischen Ironie des Erzählers sowie dem Nachtmotiv werden typische Motive der Epoche aufgegriffen.
- Das Automaten/Statuen-Motiv ist auch in anderen romantischen Werken wiederzufinden, bspw. in Eichendorffs „Marmorbild“.

- Das Motiv des Unheimlichen ist darüber hinaus vor allem in der „schwarzen Romantik“ aus England (z.B. Shelleys „Frankenstein“) ausgeprägt.

##### 2. Was lässt sich Genaueres über die Gattung sagen?

- Es handelt sich um eine Erzählung mit relativ geringem Umfang.
- Ein besonderer Fokus wird auf das mehrperspektivische Erzählen und den untypischen Aufbau gelegt.
- Die konkrete Bezeichnung der Erzählung durch Hoffmann selbst lautet „Nachtstück“.

##### 3. Von Wem und wie wird die Geschichte Nathanaels erzählt?

- Der erste Teil der Erzählung besteht aus zwei Briefen Nathanaels und einem Brief Claras aus der Ich-Perspektive. So erhält der Leser direkten Einblick in die Gefühlswelt des Protagonisten, ohne dass ein Ich-Erzähler in Erscheinung tritt.
- Anschließend schildert ein auktorialer Erzähler die Geschehnisse, der sich direkt an den Leser wendet, somit als Wissens-Instanz für den Leser fungiert.
- Es gibt hin und wieder einen Wechsel der Erzählperspektive. So wird teilweise auch in der personalen Erzählperspektive aus der Sicht Nathanaels erzählt.
- Oftmals ist aber keine eindeutige Unterscheidung zwischen den Erzählperspektiven möglich.
- An einigen Stellen erfolgen ironische Zwischenreden des Erzählers.
- Das mehrperspektivische, teils verwirrende Erzählen gilt als Besonderheit von Hoffmanns Werk.

## KLAUSURFINDER

Abschnitt	Inhalt	Interpretationsmöglichkeiten
<b><i>Nathanaels Brief an Lothar</i></b>		
<i>Die Rückkehr des Sandmanns in Nathanaels Leben</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nathanael beginnt Brief mit Entschuldigung für langes Nicht-Melden, schildert dann „entsetzliches Erlebnis“:</li> <li>- Wiedertreffen mit einer dämonischen Figur aus seiner frühen Kindheit, dem „Wetterglashändler“ Coppola</li> <li>- befürchtet Lothars und Claras Spott für seine persönlichen Ängste</li> </ul>	<p>Einführung in Konflikte / von wichtigen Personen → <b>Nathanaels Freundschaft zu Lothar</b> (und Clara), Nathanaels <b>Angst vor dem Spott seiner Freunde</b></p> <p>- Nathanael als Ich-Erzähler in einer für Erzählungen <b>ungewöhnlichen Exposition (in Form eines Briefes)</b></p>
<i>Nathanaels Kindheitstrauma</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nathanael berichtet von familiären Erlebnissen als Kind, dem Trauma mit Coppelius als Gast des Vaters</li> <li>- Sandmann-Mythos der Mutter (akustisches Phänomen) &amp; Kindermädchen („böser Mann“, Herausreißen der Kinderaugen)</li> <li>- künstlerische Verarbeitungen der Phantasien (Zeichnen, Schreiben etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Nathanaels Kindheitstrauma mit dem Sandmann</b> und der Wiederkehr dieser Figur in Gestalt des Wetterglashändlers</li> <li>- Begeisterung für das <b>Phantastische/Irrationale</b>, das <b>Augen-Motiv</b></li> <li>- Nathanaels gescheiterter Versuch einer Verarbeitung → <b>romantische Künstlerproblematik</b></li> </ul>
<i>Coppelius als unheimlicher Sandmann</i> vs. <i>Coppola als Glashändler</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nathanaels Neugier, den Sandmann zu sehen → Identifizierung des Advokaten Coppelius (Freund des Vaters) als „Sandmann“</li> <li>- äußere &amp; innere Porträtierung des Advokaten, später Beobachtung der nächtlichen Experimenten des Vaters &amp; Coppelius' → Nathanael als Puppe</li> <li>- Tod des Vaters, Coppelius als Satan, Wiederkehr des Sandmanns in Gestalt Coppolas → Nathanaels Angst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vermischung von realen und phantastischen Szenarien</b> in den Beschreibungen Nathanaels, trotz Entmystifizierung des „Sandmanns“ in realer Gestalt des Advokaten</li> <li>- weitere Motive bzgl. Experiment: <b>Feuer, Nacht, Teufel, Tod</b></li> <li>- Wiederkehr des Sandmanns als Glashändler (in diesen Funktionen mit konträrem <b>Bezug zum „Auge“</b>)</li> <li>- Nathanael mit Realität überfordert</li> </ul>

## NATHANAELS KINDHEITSTRAUMA

## AUFGABENSTELLUNG

1. Fasse kurz zusammen, worum es in der Erzählung „Der Sandmann“ geht.
2. Nimm eine Charakterisierung der Hauptfigur vor, indem du erläuterst, welche Rolle dabei Nathanaels Kindheitstrauma spielt.
3. Interpretiere den Text in Bezug auf die Fragestellung, welche Bedeutung Nathanaels Kindheitstrauma für den weiteren Verlauf und den Ausgang der Handlung hat.

Bewertungsschlüssel:

## Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	10 %
	Aufgabe 2	35 %
	Aufgabe 3	25 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

**Viel Erfolg!**

**Textbasis**

E.T.A. Hoffmann (1968): Der Sandmann. In: E.T.A. Hoffmann: Fantasie- und Nachtstücke. Fantasiestücke in Callots Manier. Nachtstücke. Seltsame Leiden eines Theater-Direktors. Sonderausgabe. München, S. 331-363.

**Zu 3: Interpretiere den Text in Bezug auf die Fragestellung, welche Bedeutung Nathanaels Kindheitstrauma für den weiteren Verlauf und den Ausgang der Handlung hat.**

Zuletzt sollen die SuS eine Interpretation der Erzählung vornehmen, indem sie die zuvor erarbeiteten Ergebnisse heranziehen und einen Blick auf den Selbstmord Nathanaels am Ende der Handlung werfen.

### **III. Zur Deutung**

Am Ende der Handlung kommt es zum Selbstmord Nathanaels. Obwohl zunächst alles auf ein gutes Ende hindeutet, geschieht der tragische Sprung des Protagonisten in den Tod nicht plötzlich. Es gibt während des Verlaufs der Handlung bereits Indizien, die auf diesen hindeuten, und immer wiederkehrende Motive, die den Selbstmord ankündigen. Zwar wird dem Leser kurz zuvor der Eindruck vermittelt, dass sich Nathanael von seinem Wahn befreit hätte als dieser beschließt, mit seiner Freundin Clara aufs Land zu ziehen und sie zu heiraten. Dennoch wird aus der scheinbar romantischen Szene zum Schluss ein tragisches Bild: Wie die nunmehr negativen Beschreibungen bereits vermuten lassen, trügt der Schein und Nathanael wird rückfällig: „Da zuckte es krampfhaft in seinen Pulsen und Adern – totenbleich starrte er Clara an“ (S. 362, Z. 5-6). Hervorgerufen wird die Situation durch das Fernglas, das Nathanael aus seiner Tasche holt und durch das er Clara betrachtet. Alte Erinnerungen und Ängste kommen wieder hoch, was an dem Ausruf, „Holzpüppchen dreh’ dich“ (S. 362, Z. 9-10), erkennbar wird, welchen Nathanael zuvor im Zusammenhang mit der Puppe Olimpia ausgerufen hat, als er erkannte, dass diese nur eine Maschine oder Automat ist und er getäuscht worden ist. Auch Olimpia hat Nathanael durch das Fernglas beobachtet. Somit zeugt der Blick durch dieses von der Täuschung des Protagonisten. Der Ausruf, „Holzpüppchen dreh’ dich“, wiederum lässt darauf schließen, dass es nun Clara ist, die von Nathanael – diesmal fälschlicherweise – als Puppe erkannt wird. Aus Angst, erneut enttäuscht zu werden, versucht er seine Verlobte vom Turm zu stoßen. Während Clara von ihrem Bruder Lothar gerettet werden kann, fühlt sich Nathanael durch den unten – in der das Schauspiel beobachtenden Menschenmenge – auftauchenden Coppelius dazu aufgerufen, selber vom Turm zu springen („[D]a lachte Coppelius sprechend: ‚Ha ha – wartet nur, der kommt schon herunter von selbst‘“, S. 362, Z. 36-38). Er stürzt sich in den Tod.

Auslöser für den Selbstmord sind sowohl das Fernglas als auch Coppelius als Inbegriff von Nathanaels Angst und Wahnvorstellungen. Diese beiden Motive weisen auf das Unheil, die Täuschung und Enttäuschung sowie das Versagen und die Angst im Leben Nathanaels hin und treiben diesen schließlich in den Tod. Das Kindheitstrauma, welches verdrängt wurde, jedoch niemals überwunden werden konnte, und die dadurch hervorgerufenen Wahnvorstellungen führen zur endgültigen Selbsterstörung des Protagonisten.

E.T.A. Hoffmann thematisiert mit seinem Werk den Konflikt zwischen Vernunft und Phantasie. So steht der Protagonist Nathanael immer wieder zwischen der Realität und seinen Wahnvorstellungen, was ihm schließlich zum Verhängnis wird. Dabei steht Clara für das Rationale, Coppola bzw. Coppelius als der vermeintlich böse Sandmann für das Irreale. Nathanael wiederum wird als gefühlsbetont dargestellt, der sich in die vernünftige Clara verliebt, aber nicht gegen seine Phantasien ankommt. Das Motiv der Augen taucht wiederholt auf und spielt folglich eine große Rolle in Bezug auf die Vermischung von Realität und Wahn.

## ERWARTUNGSHORIZONT

**Erzählung: „Der Sandmann“, E.T.A. Hoffmann**

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1: (Inhalt)</b> Die Schülerin/ der Schüler ...		max. Pkte.	err. Pkte.
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel des vorliegenden Werkes.	5	
2	fasst die Thematik des Werkes präzise und knapp zusammen.	5	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</b>		<b>10</b>	

<b>Aufgabe 2: (Charakterisierung)</b> Die Schülerin/ der Schüler ...		max. Pkte.	err. Pkte.
3	nimmt eine angemessene Einleitung vor.	2	
4	nimmt eine ausführliche Charakterisierung der zu betrachtenden Figur vor.	10	
5	untermauert Erkenntnisse anhand von Textbelegen.	8	
6	beschreibt, was es mit dem Kindheitstrauma auf sich hat.	5	
7	stellt einen Bezug zwischen dem Kindheitstrauma und den Wahnvorstellungen des Protagonisten her.	6	
8	wirft einen Blick auf die Figurenkonstellation.	4	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</b>		<b>35</b>	





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: E.T.A. Hoffmann - Der Sandmann*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

